Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 2

Artikel: Jahresmedienkonferenz des Textilverband Schweiz

Autor: Walter, Regula

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Emissionsarme Klebstoffe für Verlegung von GuT-lizenzierten Teppichböden

1990 gründeten bedeutende Unternehmen der europäischen Teppichbodenindustrie die Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden (GuT). Ziel der GuT war und ist es, den textilen Bodenbelag und seinen Produktkreislauf stetig zu optimieren. Bei der Installation eines Teppichbodens übernehmen die eingesetzten Verlegematerialien eine entscheidende Rolle. Zusammen mit der Klebstoffindustrie hat die GuT Kriterien für die Einstufung von Klebstoffen in Emissionsklassen ausgearbeitet.

Wohlbefinden des Verbrauchers entscheidend

Für die GuT ist es entscheidend, wie sich das Produkt «Teppichboden» auf das Wohlbefinden des Verbrauchers auswirkt. Soweit dies das Produkt selbst betrifft, haben die GuT-Mitglieder ihre Verantwortung wahrgenommen. Bei der Installation eines Teppichbodens und der damit verbundenen Auswirkung auf die Qualität der Innenraumluft übernehmen die eingesetzten Verlegematerialien eine entscheidende Rolle. Die heute immer noch zum Einsatz kommenden herkömmlichen Dispersionskleber belasten die Innenraumluft in erheblichem Masse, auch wenn diese Klebstoffe als «lösungsmittelfrei» deklariert sind. Substanzen mit Siedepunkten >200 °C werden zwar nicht als Lösemittel betrachtet und insofern ist die Bezeichnung «lösungsmittelfrei» korrekt, doch tatsächlich hängen die Lösungsmitteleigenschaften eines Stoffes nicht von seinem Siedepunkt ab. Daher muss, auch mit Blick auf den Verbraucher, diese Etikettierung als Mogelpackung bezeichnet werden.

Die Projektgruppe Verlegesystem der GuT hat daher mit der Klebstoffindustrie Kriterien für die Einstufung von Klebstoffen in Emissionsklassen ausgearbeitet.

< 500 mg/m³	sehr emissionsarm
500–1500 mg/m³	emissionsarm
> 1500 mg/m³	nicht emissionsarm

Die von den Klebstoffherstellern gegründete Gemeinschaft emissionkontrollierter Verlegewerkstoffe (GEV) hat drei Emissionsklassen EC1, EC2 und EC3 festgelegt, wobei EC1 sehr emissionsarm ist. Für die GuT ergibt sich daraus die klare Forderung, GuT-lizenzierte Teppichböden nur mit solchen Klebstoffen zu verlegen, die mindestens als EC I eingestuft werden können.

GuT-Signet garantiert Sicherheit

Die GuT-Mitglieder möchten den Verbraucher mit Produkten versorgen, die umweltschonend hergestellt werden, ihn in seinem Wohlbefinden fördern und am Ende der Nutzung problemlos zu entsorgen sind. Das Signet «Teppichboden schadstoffgeprüft» kennzeichnet Teppiche, die unter umweltschonenden Bedingungen produziert und von anerkannten Prüfinstituten auf Schadstoffe, Emissionen und Geruchsbildung untersucht werden.

GuT-lizensierte Teppichböden sollten nur mit Klebstoffen der Emissionsklasse EC1 verlegt werden

Emil Schreyger, Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e. V., Dorfplatz 3, 8126 Zumikon, Tel. 01 918 14 22, Fax: 01 918 18 84

Jahresmedienkonferenz des Textilverband Schweiz

TVS-Präsident U. Baumann (links) und Rolf Langenegger

Das Jahr 1998 begann für die Textilindustrie nach siebenjähriger Durststrecke mit einem vielversprechend Aufschwung. Die Abschwächung des Aussenkurses des Frankens, die Einführung der paneuropäischen Kumulation und eine freundliche Konsumentenstimmung führten zu diesem Aufschwung. Die Bilanz der Textil- und Bekleidungsindustrie für 1998 sieht aber insgesamt unbefriedigend aus. Die Gründe, die zu diesem Rückschlag führten, sind indirekte Folgen regionaler Krisenherde (insbesondere Asien) und Auswirkungen der Turbulenzen auf den Finanzmärkten, die das globale wirtschaftliche Umfeld und Konsumklima nachhaltig beeinflussen.

Die stark exportabhängige Textil- und Bekleidungsindustrie verzeichnete 1998 einen guten Start, sah sich danach jedoch zunehmend einer abschwächenden Nachfrage im Ausland sowie auf dem Binnenmarkt gegenüber. Die Folge davon: die Auftragseingänge fielen insbesondere bei der Vorstufe zurück, die inländische Produktion wurde auf allen Stufen zurückgenommen, die Umsätze bewegten sich lediglich um den Paribereich und die Exporte konnten wertmässig nur unwesentlich gesteigert werden. Daraus resultierte trotz einer strukturell verbesserten Ausgangslage eine allgemein unbefriedigende Lage. Die Ergebnisse sind wie gewohnt von Branche zu Branche und auch von Firma zu Firma unterschiedlich.

Der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie 1998 von 4,4 Mia. Franken liegt insge-

samt 1,6% über dem Vorjahresniveau. Diese Ergebnisse sind trotz eines erneuten Abbaus von 4% auf 27 700 Beschäftigte zustande gekommen. Sie unterstreichen die weitere Erhöhung der Produktivität. Gleichzeitig geben sie Rückschlüsse auf zusätzliche Marktanteilsverluste im Inland, Hinweise auf einen anhaltenden Preiskampf sowie weiteren Auslagerungen der Produktion.

Von der Einführung des Euro versprechen sich die Schweizer Textilindustriellen eine transparentere Kostensituation. Da gegen drei Viertel der Textil- und Bekleidungsexporte der Schweiz in die Euro-Länder gehen, werden geringere Absicherungskosten erwartet. Die Textilwirtschaft begrüsst den Abschluss weiterer Freihandelsverträge mit interessanten und potenten Partnern, um den Produktionsstandort Schweiz zu sichern und zu erhalten. Gegenwärtig werde die Textil- und Bekleidungsindustrie beim grenzüberschreitenden Verkehr in Europa durch administrative und zeitaufwendige Formalitäten benachteiligt. Die Schnelligkeit der Umsetzung eines Modetrends und diejenige der Auslieferung der Ware seien entscheidende Wettbewerbsfaktoren.

Der Ausblick für das Jahr 1999 fällt für die Textilindustrie insgesamt zurückhaltend und für die Bekleidungsindustrie leicht optimistisch aus. Entscheidend für den Geschäftsgang dürfte das Konjunkturklima in Europa sein.

Regula Walter

SVT-Kurs Nr. 3
Die aktuellen Naturfasern im Trendspiegel der Jahrtausendwende

Leitung: SVT, *Piero Buchli*, 9240 Uzwil

Ort: Hotel Zofingen, 4800 Zofingen

Tag: Mittwoch, 28. April 1999, 09.30–ca. 16.45 Uhr

Programm:

- Wolle und edle Tierhaare
  Hans Rudolf Gattiker, Textilfachschule STF, Zürich und Wattwil
- Seide – die Königin der Textilien
  Charlotte Kummer, Geschäftsführerin, Textil + Mode Institut, TMI, Zürich
- Baumwolle – Naturfasern vollendet veredelt
  - Mercerisierte Baumwolle
    Piero Buchli, Uzwil
  - Com 4 Baumwolle
    Fritz Blum, Flums
  - KBA Baumwolle
    Ernst Ehrismann, Turbenthal
- Leinen – vom Edelknitter zum aktuellen «easy care»
  Charlotte Kummer
- Hanf, vielumstritten und heissgeliebt
  Bernd Frank, Badische Naturfasern, D-Malsch
- «Manmade» – Moderne Fasern aus der Natur gesponnen
  Dr. Dieter Eichinger, Lenzing, A-Heiligenkreuz
  Die aktuellen Textilfasern im Trendspiegel der Jahrtausendwende 1999/2000,
  Charlotte Kummer

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 170.–
Nichtmitglieder Fr. 210.–
Mittagessen inbegriffen

Zielpublikum: Materialinteressierte aus Textilindustrie und -handel, Handarbeitslehrerinnen, Lehrbeauftragte textiler Richtung

Anmeldeschluss: Donnerstag, 15. April 1999

Compact Garn

Seit einiger Zeit sind Compact Garne auf dem Markt, die sich grosser Nachfrage erfreuen. Die herausragende Faserparallelität bewirkt, dass die Fasern optimal in den Faserverbund eingebunden werden. Dies wiederum wirkt sich in extrem geringer Haarigkeit aus. Diese Garneigenschaft birgt ein ungeahntes Sparpotenzial in der Weiterverarbeitung wie Weberei, Strickerei, Ausrüsterei und Konfektion (Nähfaden) und öffnet der Phantasie und der Entwicklung neuer Produkte Tür und Tor.

Die Maschinenfabrik RIETER AG, Winterthur, ist der führende Anbieter von industriell einsetzbaren Maschinen zur Herstellung von Compact Garnen und hat bereits reiche Erfahrung gesammelt.

Die Spinnerei Spoerry, Flums, bekannt durch Innovation und erfolgreiche Garnentwicklungen, setzte von Beginn an auf die neue Technologie und behauptet sich auch mit Compact Garnen an der Spitze.

Im Glauben an zukunftsträchtige Projekte setzte die Filatura Franzoni, Italien, seit 1997 im grossen Stil auf Compact Garn und ist heute mit weit über 10 000 installierten Spindeln weltweit der grösste Anbieter dieser Garne.

Einen Meilenstein will auch die Weberei Getzner in Bludenz, Österreich, setzen, indem zukünftig vermehrt Compact Garne eingesetzt werden sollen. Bereits heute verfügt Getzner über ein beachtliches Know-how in der Verarbeitung von Compact Garnen.

Diese vier weltweit führenden Firmen geben Ihnen am Nachmittag des 4. Mai 1999 die Gelegenheit, mehr zu erfahren, was Compact Garne für die Zukunft bedeuten werden. Es ist dem SVT gelungen, hervorragende Referenten zu verpflichten.

Eine Veranstaltung, auf die die Fachwelt schon lange wartet und die das Interesse von Spinnern, Werbern, Strickern, Ausrüstern und dem Handel gleichermassen weckt, verspricht diese Technologie doch echte Innovation für die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.